

Kritik

Siebenbürrgerischer Bildhauer

Meiner Meinung nach hat *Géza Kovács* nie daran gedacht, dass die Seele des Materials sich so weit in ihm verbreiten wird.

Ich glaube, der Künstler antwortet einem Ruf, das von dem Material kommt, durch den er seine Ideen und seine Gedanken ausdrücken kann. Er ist ein ungarischer Bildhauer aus Siebenbürgen/Transsylvanien. Ich bin überzeugt, dass seine Arbeiten auch vom Schicksal dieser siebenbürgischen Minderheit erzählen....

Gelegentlich einer Ausstellung über Sándor Kőrösi Csoma habe ich zum ersten Mal von ihm gehört. Dann hat er eine Skulptur ausgestellt, die zum Ausdruck brachte, daß der Mensch, der einer Minderheit angehört, durch starkem Willen und Beharrlichkeit einem schweren Schicksal entgehen kann.

Ich glaube, dass diese Einstellung ist Schicksal und es ist auch der Weg den *Géza Kovács* gewählt hat.

Dr. Bálint Chikán Kunsthistoriker, Budapest (H), 1994

2.

Licht in Sekler Mekka

Géza Kovács portretiert in der Kleinplastik des „Gelehrten“ Sándor Kőrösi Csoma. Diese Arbeit Arbeit versinnbildlicht durch den krummen Weg neben dem Körper der Figur das Motiv des Reisenden; wie bekannt, ist Kőrösi der grosse Reisende gewesen.

Dr. Bálint Chikán Kunsthistoriker, Új Művészet, 1992/9, Budapest (H)

3.

Abstrakt und musternte Kleinplastik

Géza Kovács sucht durch seinen Schaffen nach den Wurzeln und nach den uralten Motiven der Ungarn. Dieses Suchen geschieht durch zwei Methoden:

- erst durch die Zusammenfügung abstrakter Formen;
- dann durch Schaffung einer Plastik, die sich dem figurativen Ausdruck nähert.

Zwischen den beiden Methoden ist ein ideatischer Zusammenhang.

Géza Balogh Maler - Bildhauer, 1995, Nyíregyháza (H)

4.

Die Gegenstände verändern sich in Momente

Géza Kovács ist ein siebenbürgischer Bildhauer. Er ist 1958 in Neumarkt, Rumänien geboren. Nachdem er die Allgemeinschule in Sânvasi und Găleşti absolviert hatte, setzte er sein Studium in Neumarkt fort. Er studierte später am Polytechnikum in Cluj/Klausenburg. Seine Skulpturen tragen die spezifische, siebenbürgische Veranlagung der Ausdrucksweise. *Géza Kovács* hat für die Handhabung der Gegenstände einen besonderen Sinn. Er ändert ihre ursprüngliche Form, so daß die Gegenstände einen neuen Sinn, ein neues inneres Gleichgewicht bekommen; sie können Disharmonie suggerieren. Die Hände des Künstlers hinterlassen solche Spuren auf Stein, Holz und Eisen, als wären diese vom Wind, vom Wasser oder vom Frost bearbeitet worden. In seinen Skulpturen spiegelt sich sowohl die archaische Welt als auch die aufregende, stürmische Gegenwart.

János Oláh Dichter, 1994, Budapest (H)

5.

Die Stimme des Metalls

Der Künstler schafft seine Figuren nach einem spezifischen Gesetz. Er nimmt von ihnen etwas heraus oder gibt ihnen noch etwas zu, so daß das Material seine Gedanken ausdrücken kann. Der Bildhauer *Géza Kovács* gibt seinen Figuren Leben, er humanisiert sie. Er beherrscht ausgezeichnet den Sinn von Formen und Proportionen. Er zeigt, daß er in einer sonderbaren Sprache den Leuten etwas mitteilen kann. Durch seinen Figuren kann er gute Laune schaffen, kann ein Lächeln abgewinnen, kann zu Meditation anspornen. Also, er kann eine lebendige Kunst schaffen.

Lajos Magyari, "Megyei Tükör", 1988, Sf. Gheorghe (RO)

6.

Form und Inhalt

Géza Kovács hat die Schaffensstufe erreicht, wo er „Herr der Materie“ ist. Das heisst, er schafft so, dass die Materie nach seinem Willen „spricht“. Sowohl seine abstrakten

Kompositionen, als auch die anthropomorphischen Büste, sind überzeugende Aussagen einer robusten bildhauerischen Ader, plaudern die Geheimnisse des Gesichtes und der Gesten aus. Seine Schaffenskraft spricht über fundamentale menschliche Zustände. Das macht er manchmal auf schockierende Weise. Ich hoffe, daß dieser Weg den Künstler zu den wahren Erfahrungen führen wird. Ein Künstler ist geschaffen worden!

Lajos Magyari Dichter, 1990, Sf. Gheorghe (RO)

7.

Bildhauer, Géza Kovács, in Szeged

Géza Kovács ist ein proteischer Künstler. Er ist ein forschender Typ. Er hat interessante Werke: Büste, verschiedene Köpfe. Diese zeigen, daß der Künstler die archaische Kultur mit besonderem Respekt studiert hat. Wir können beleibte Figuren mit zusammenpresstem Mund sehen. Die menschliche Seele kann sich kaum andeuten. Die weiblichen Figuren sind in moderner Art geschaffen. Sie drücken den Dynamismus, das Zucken der organischen Formen aus. Der Künstler kommt durch seine konstruktivistischen Werke bis in unserer Zeit.

Seine Kunst verschmelzt Tradition und Modernismus, sie verbindet verschiedene Stile und Anschauungen. Das Schaffen des Künstlers charakterisiert sich durch Permanenz und Dynamismus, durch Spontaneität und manchmal durch Humor. Es ist ein Künstler, der sucht, der forscht - ein begabter Künstler.

Pál Szuromi, Kunstschriftsteller, 1997, Szeged (H)

8.

Die Kleinplastik von Géza Kovács in Nagyatád

In der Kunst von *Géza Kovács* gibt es zwei Anschaungsweisen. Die erste drückt die uralten menschlichen Werte aus - die Komposition ist einfach und sie ruft die Reinheit der Uridols wach.

Die zweite Anschauungsweise ist typisch für das XX Jahrhundert. Sie schafft mittels der ausgewählten Gegenstände neue Formen und Kompositionen. Der Künstler vernachlässigt, was unwichtig ist: Hände, Beine, Körper, Kleidung, Haar - so fehlen einige Teile der Körpers. Er zeigt nur, was wichtig ist, nur den zusammengefassten, individualisierten Inhalt.

Dr. László Kostyál Kunsthistoriker, 2000, Nagyatád (H)

9.

Die präkolumbiane Denkweise

Die Kunstgegenstände, die *Géza Kovács* ausgestellt hat, sind sehr interessant. Ich habe schon solche Skulpturen gesehen, die waren aber auf eine andere Art gemacht. Diese Skulpturen sind in einer präkolumbianischen Konzeption erstellt worden.

"Meditation" scheint mir eine präkolumbianische Figur. "Der Traurige" ist eine merkwürdige Kreation; sie ist sowohl eine siebenbürgische, als auch eine präkolumbianische Figur. Er ist ein Szekler in präkolumbianischer Kleidung. *Géza Kovács* ist ein vielseitiger Künstler. Wer die "Internationale Kovács Ausstellung" gesehen hat, erinnert sich vielleicht an die Skulptur, "Der Gelehrte", das als ein Minimal Art-Stück gewertet werden kann. Diesen Sommer habe ich auf einer Ausstellung in Sfântu Gheorghe (RO), eine ähnliche Skulptur gesehen. Sie war sehr schön und sie wurde zu einem Totem des XXI Jahrhunderts verklärt.

Dr. Gábor Pogány Kunsthistoriker, 2001, Kaposvár (H)

10.

Géza Kovács, der Bildhauer

Die Skulpturen von *Géza Kovács* entstehen durch Kenntnis und Verwertung verschiedener Technologien der Verarbeitung der Materials. Die Grotteske ist ein Charakteristikum dieser Arbeiten und ist spezifisch für die "Pop Kunst". Das verleiht den Skulpturen etwas zwischen figurativer Darstellung und "Minimal Art".

Dr. Gábor Pogány – Kunstkritiker,

Die Enzyklopädie für die zeitgenössische ungarische Kunst

11.

Aufrichtige Raumplastik

Für mich war die Begegnung mit der Kunst des Bildhauers *Géza Kovács* eine bleibende, hervorragende Erinnerung. In der Kunstgalerie waren eine Reihe formloser Köpfe, die die Besuchern verzaubert haben. Jede Skulptur war ein düsterer, aber ehrlicher Spiegel. Neben diesen Skulpturen waren auch nonfigurativen Statuen. Sie schienen einfache Formen, waren aber eigentlich kunstvolle Kompositionen, die Lebensfreude ausstrahlten.

Géza Kovács hat durch sein Kunstschaffen eine persönliche Spannung geschaffen, die für die Interpretation der Kunststücke so wichtig ist.

Dr. László Kostyál Kunsthistoriker, 2001, Zalaegerszeg (H)

12.

Die Symbole einer Lebenssituation

Entwicklung und Fortschritt kennzeichnen die Tätigkeit von *Géza Kovács* durch den Übergang von figurativen Kompositionen zu nonfigurativen Gegenständen, von archaischen Torsos zu Metallkonstruktionen. Diese Werke suggerieren Misslaune. Das heisst, eine neuer Trend in der Kunst, die den zerreissenden Kampf der menschlichen Seele ausdrücken will.

Levente Zászlós, " Új Magyarország", 1994, Budapest (H)

13.

Eisen und Bronze

Obwohl er auch Monumentalplastik aus Holz – eine ist in Nagyatád, Ungarn, in einem Skulpturenpark aufgestellt – geschaffen hat, ist *Géza Kovács* ein Bildhauer, der kleine Skulpturen aus Eisen macht.

Der Künstler ist in Tg. Mures geboren und lebt in Sf. Gheorghe, eine Stadt in Siebenbürgen. Er ist Ingenieur, aber seine grosse Liebe ist und war immer die Kunst. Seit zwanzig Jahren hat er an vielen Ausstellungen in Rumänien und Ungarn teilgenommen. Die ersten Kunstwerke des Bildhauers liegen im Bereich der Abstraktion. Dieses Merkmal tragen auch die Werke, die in 2003-2004 geschaffen wurden.

Mit Bezug auf die Realität verbindet *Géza Kovács* klassische Methoden mit dem Avantgardismus. Unter dem Einfluss der POP-ART schafft Kovács anthropomorphe Formen und menschliche Gesichter. In seinen Skulpturen finden sich Kandare, Heu- oder Mistgabeln, Hufeisen, Hacken, Vorhängeschlösser.

In den Kunstwerken von *Géza Kovács* findet eine Induktion statt, die zur Änderung des ursprünglichen Sinnes der Objekte führt. Diese Werke bringen den Betrachter aus dem Gleichgewicht und durchschneiden mittels ihrer Unregelmässigkeiten den Luffraum. Eine andere Gruppe von Arbeiten sind die Skulpturen, die durch Gießen der Bronze geschaffen wurden.

Einige von ihnen streben nach Abstraktion und drücken Unruhe aus. Das lebenswichtige Element der Skulpturen ist die kompositionelle Spannung. Es ist zu bemerken, dass die abstrakte Kunst verbindet. Der Künstler integriert in seiner Kunst Vergangenheit und Konflikte der Gegenwart. Diese Skulpturen enthalten Klarheit des Denkens, dramatische Spannung, ironische Konzeption und tiefsinnige Meditation.

Aber alle diese Werke sind zugänglich.

Tibor Wehner Kunsthistoriker, Katalog, 2004, Budapest, Ungarn

14.

„ Österreich kommt immer zu spät ... ”

.. Und da kommt, was nahezu eine Notwendigkeit ist, der rumänische Bildhauer Géza Kovács zu Wort. Seine Skulpturen aus Metall in ihren deutlichen, ein wenig eigensinnigen Textur greifen energisch in die Extreme der künstlerischen Arbeiten von Salaun und Willmayer ein und führen den ganzen Raum zu einer Ordnung, die es dem Betrachter ermöglicht in Ausgeglichenheit, stressfrei zu verweilen.

Die Skulpturen von Géza Kovács zeigen neben ihrer Kreativität die große Reife des Künstlers. Und dennoch, bei all dieser Strenge lassen sich in seinen Arbeiten die gezügelten Emotionen des Menschen Géza erkennen.

Diese höchstinteressante Ausstellung ist derzeit noch im Schloss Potzneusiedl zu sehen.

Jopie den Dulk, Burgenlandische Volks Zeitung, Woche 44/2008, Eisenstadt,
Österreich